

03. NEWSLETTER 2023

EVP-Fraktion Gemeinderat



Sitzung vom 04.05.2023

Liebe EVP'lerinnen, EVP'ler und Freunde

Als Nachfolgerin von Johannes Küng (SP) wurde Aurora Melo Moura in den Gemeinderat aufgenommen. Katharina Kiwic (SP) wird als Stimmzählerin die Nachfolge von Johannes Küng (SP) übernehmen.

Die erste Stunde widmeten wir uns den diversen Fragen der Gemeinderäte. Es waren 36 Fragen eingereicht worden. Leider konnten nicht alle Fragen beantwortet werden. Auch die EVP hat 6 Fragen eingereicht. Die Fragen und Antworten können auf der Homepage von Dietikon angesehen werden.

Ein grosses Thema war in dieser Sitzung der Kreditantrag für die Sanierung und Erweiterung des Schulhauses Wolfsmatt. Die 1962 erstellte Schulanlage muss saniert werden und Dietikon braucht dringend neuen Schulraum. Der Kreditantrag von CHF 83'372'746.00 beinhaltet die Sanierung des denkmalgeschützten, bestehenden Schulhauses inkl. Anbauten für Gruppenräume und der Neubau von zwei Schulgebäuden mit 12 Klassenzimmern, Gruppenräumen und Spezialräumen sowie zusätzlichen 250 Schutzplätzen für die Bevölkerung. Manuela Ehmann (EVP) hat mit der Rechnungsprüfungskommission die Kosten und das Projekt genau unter die Lupe genommen. Die Planer habe die Vorgaben der Stadt sehr schön umgesetzt. Wir sind froh, dass die Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege gut abgelaufen und die Gruppenraumanbauten und die Solaranlage bewilligt wurden. Das Projekt gefällt der EVP-Fraktion sehr gut, uns ist aber wichtig, dass dem verbleibenden Aussenbereich viel Aufmerksamkeit geschenkt wird. Er wird kleiner, die Qualität muss aber zwingend besser werden. Die Neubau- und Sanierungsarbeiten stellen die Stadt vor grosse Herausforderungen. Die Schülerinnen und Schüler müssen sich auch in der Bauphase auf dem Areal sicher und wohl fühlen und es muss eine gute Lernatmosphäre herrschen. Die Stadt ist gefordert. Dem ganzen Parlament ist die Wichtigkeit dieses Projektes bewusst. Daher wurde der Antrag einstimmig angenommen.

Das Postulat von Martin Steiner (SP) betreffend Bewaffnung privater Sicherheitsdienste wurde vom Stadtrat beantwortet. Der Stadtrat wurde aufgefordert, Patrouillen von privaten Sicherheitsdiensten im öffentlichen Raum ohne Schusswaffen durchführen zu lassen. Trotz steigender Gewaltbereitschaft sieht der Stadtrat keine begründete Bedrohungs- und Gefährdungslage, die das Tragen einer Schusswaffe derzeit rechtfertigt. Sicherheitspatrouillen auf öffentlichem Grund durch private Sicherheitsdienste werden zukünftig ohne Schusswaffen durchgeführt. Falls verfügbar, wird die Patrouille durch einen ausgebildeten Einsatzhund begleitet. Private Sicherheitsdienstleistungen nehmen auch ohne Schusswaffe eine wichtige präventive Ergänzungsrolle neben der Polizei ein. Die EVP-Fraktion begrüsst es sehr, dass die Stadt auf einen bewaffneten Sicherheitsdienst verzichtet. Schusswaffen sind immer ein erhöhtes Risiko für Eskalationen. Private Sicherheitsdienste müssen aber eine schlichtende und de-eskalierende Wirkung haben. Bei einem hohen Risiko kann immer noch die Polizei hinzugezogen werden.

Die Interpellation von Katharina Kiwic (SP) betreffend Angebotsmieten in Dietikon wurde vom Stadtrat beantwortet. Die Interpellantin fordert öffentlich zugängliche Daten zur Entwicklung der

Angebotsmiete. Das jährliche Erheben, Auswerten und Veröffentlichen der Angebotsmieten ist keine städtische Kernaufgabe findet der Stadtrat. Basierend auf Daten von Wüest und Partner können aber folgende Aussagen gemacht werden: Die Angebotsmieten pro m² Hauptnutzfläche für Mietwohnungen sind von 2005 -2022 um durchschnittlich rund 1.1 % pro Jahr gestiegen. Betrachtet man nur die Jahre von 2013 bis 2020, so sind sie lediglich um 1% angestiegen. Aufgrund dieser Einschätzung sieht der Stadtrat aktuell keinen Handlungsbedarf, auf die wohnpolitische Entwicklung Einfluss zu nehmen. Das Thema wurde im Gemeinderat sehr kontrovers diskutiert.

Freundliche Grüsse
Fraktion der EVP Dietikon

Manuela Ehmann